Urheberrechtlich geschütztes Material. Copyright: Schulz-Kirchner Verlag, Idstein. Vervielfältigungen jeglicher Art nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags gegen Entgelt möglich. info@schulz-kirchner.de



EDITORIAL

Liebe Leserin, lieber Leser!

Auf dem Titelfoto sehen Sie eine Stadtansicht von São Paulo/Brasilien. Sie gehört zum ersten Beitrag dieser ersten Ausgabe im Jahr 2013.

Aber, was haben São Paulo und Brasilien mit dem Leben und der Ergotherapie in Deutschland zu tun? Hier ein paar – zum Teil persönliche – Antworten:

Preisgünstig in unseren Supermärkten angebotene Gänse wurden mit Gensoja gefüttert, das auf ehemals von Regenwäldern bedecktem brasilianischem Boden wächst. Das war eine Nachricht, die ich kurz vor Weihnachten im Radio hörte.

Brasilien liegt sozusagen um die Ecke. Und wenn 2014 dort die Fußballweltmeisterschaft ausgetragen wird, rückt Brasilien für uns noch näher. Das Spiel mit dem Ball findet dann in deutschen Wohnzimmern statt, beispielsweise auch in meinem. Ja, ich schaue mir manchmal Fußballspiele an. Auch tanze ich gerne zu Samba-Rhythmen. Eine Freundin von mir besitzt eine Green Card für Brasilien und so weiter und so weiter.

Auch was die Armut betrifft, ist Brasilien heute möglicherweise überall. So sind mir gerade in der Zeit vor Weihnachten einige Meldungen aus unseren Landen aufgefallen, die alle mit dem Gegensatz „arm-reich" zu tun haben:

In der ersten Fassung des Armuts- und Reichtumsberichtes 2012 stand zu lesen, dass die „Einkommensspreizung" zugenommen habe. Dies verletze „das Gerechtigkeitsempfinden der Bevölkerung" und könne den „gesellschaftlichen Zusammenhalt gefährden".[1]

Eine Studie im Auftrag der Bertelsmann-Stiftung belegt aufgrund ihrer Analysen, dass die Mittelschicht in Deutschland seit 15 Jahren schrumpft und dass sozialer Aufstieg immer seltener gelingt.[2]

Und die Nationale Armutskonferenz (nak) stellt fest: Wer in Deutschland arm ist, hat immer weniger Chancen, der Armut zu entfliehen. Näheres ist auf der Internetseite www.nationalearmutskonferenz.de nachzulesen.

Wenn also Ergotherapeutinnen und Ergotherapeuten in anderen Ländern bereits Erfahrung haben in der Arbeit mit Menschen, die durch Armut in ihrer körperlichen Gesundheit, Teilhabe und Handlungsfähigkeit eingeschränkt sind, so können wir in Deutschland davon eventuell sogar „profitieren".

Lassen Sie uns von ihnen lernen!



Lydia Köhler
Chefredakteurin

[1] Thomas Öchsner, Süddeutsche Zeitung, 28.11.2012
[2] Bertelsmann-Stiftung, Pressemeldung, 13.12.2012

INHALT



© artalis – Fotolia.com



© Johanna Mühlbauer – Fotolia.com

International 10

Margaret Schmidt
Soziale Ergotherapie –
ein Fachbereich der Ergotherapie in Brasilien

Rehabilitation 17

Anika Cordes, Michael Hubert, Otto Inhester
Erste Schritte zur Optimierung der Hilfsmittelversorgung in Deutschland

Editorial 3

Infothek 6

- Leserzuschrift 6
- Die Feldenkrais-Bibliothek 6
- 6.000 Euro für Weiterbildung 6
- Legasthenie: Hilfe für Eltern 7
- „Washabich.de“ macht Diagnosen verständlich 8
- Ausgezeichnet: Das Deutsche Bündnis gegen Depression 8
- Selbsthilfe-Maßnahmen gesucht 9
- Leitlinien: Gemeinsam mit Patienten erarbeiten 9
- Verleihung des Antistigma-Preises 9

International 10

Soziale Ergotherapie –
ein Fachbereich der Ergotherapie in Brasilien

Rehabilitation 17

Erste Schritte zur Optimierung der
Hilfsmittelversorgung in Deutschland

SI und Evidenz 23

Wissenschaftliche Evidenz für die Wirksamkeit des
Sensorisch-Integrativen Therapieansatzes bei Kindern

SI und Evidenz 28

Der Bezugsrahmen Sensorische Integration:
Damals, heute und in Zukunft

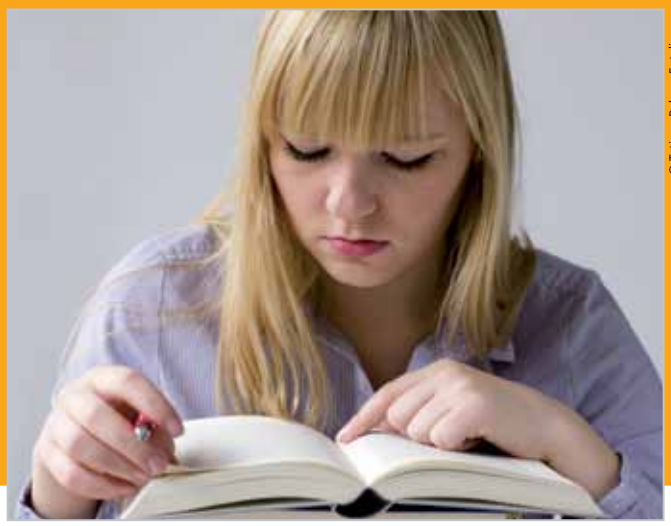
Infothek 32

- Recht + Finanzen:
  Häusliches Arbeitszimmer eines Ergotherapeuten 32
- Rezensionen 34

Urheberrechtlich geschütztes Material. Copyright: Schulz-Kirchner Verlag, Idstein. Vervielfältigungen jeglicher Art nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags gegen Entgelt möglich. info@schulz-kirchner.de



© Christian Schwier – Fotolia.com



© Tatjana Balzer – Fotolia.com

SI und Evidenz 23

A. Eschbour, M. Funck, K. Jantsch, C. Majerus
Wissenschaftliche Evidenz für die Wirksamkeit des Sensorisch-Integrativen Therapieansatzes bei Kindern

SI und Evidenz 28

Andrea Hasselbusch, Dagmar Schuh
Der Bezugsrahmen Sensorische Integration: Damals, heute und in Zukunft

- Aus der Fachpresse 35
- www: Pflegen und leben 36
- Veranstaltungen 37
- **DVE** AKADEMIE 38

Annoncen kompakt 39

- Termine + Seminare 39
- Verschiedenes 43
- Stellenmarkt 44

Vorschau/Impressum 47

ERGOTHERAPIE UND REHABILITATION wird regelmäßig an IBR, IBZ, CARELIT, CINAHL, EMBASE, OTDBASE und ZPID zur bibliografischen Auswertung verschickt.

01/2013 DEUTSCHER VERBAND DER ERGOTHERAPEUTEN E.V.

Neues für Mitglieder

DVEaktuell

Die Beilage nur für DVE-Mitglieder in diesem Monat u.a. mit folgenden Themen:

- Neujährchen
- Informatives Trio für Ihre verordnenden Ärztinnen und Ärzte
- Kompetente KollegInnen zur Erstellung von Testbeschreibungen gesucht
- Viel Neues bei REHADAT!
- Psychosoziale Therapien bei schweren psychischen Erkrankungen
- Zahlreiche Assessment-Infos aktualisiert
- DVE-Landesversammlung in Niedersachsen
- 18. ENOTHE-Kongress in Vilnius
- WFOT-Delegation
- Reform der Berufsausbildung in den therapeutischen Gesundheitsberufen
- Schüler-Mitgliedschaft im DVE: Ein Dankeschön an die Ergotherapie-Schulen
- 4. Arbeitstreffen der Projektgruppe „Lernende“

Urheberrechtlich geschütztes Material. Copyright: Schulz-Kirchner Verlag, Idstein. Vervielfältigungen jeglicher Art nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags gegen Entgelt möglich. info@schulz-kirchner.de